

[**Schaf**]d. Schafdieb, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Schofdiab* Derching FDB; *Hab glaubt, es war'n d' Schafdiab, die d' Herd'n zerstreu'n!* MEIER Werke I,189.
WBÖ V,40.

[**Stehl**]d. wie → D.1, °OP vereinz.: *Stoildöib* Vils-eck AM.

[**Strauch**]d. Strauchdieb, OB, NB vereinz.: *Strauchdiab* Aicha PA; *Schdrauchdiab* „Stra-ßenräuber“ BINDER Saggradi 197.

[**Wald**]d. wie → [Holz]d.: *Was hat der Walddieb von Dir gewollt?* REINHARDSTOETTNER Bayerw III,243.

[**Wild**]d. Wilddieb, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Wejddiab* Passau; *so is er als Wilddiab scho vo-dächtö* QUERI Bauernerotik 127.
WBÖ V,40.

[**Zwetschgen**]d. Zwetschgendieb, in Phras. *schauen wie ein Z. verlegen, schuldbewußt*: °*dea schaud drei wiara Zwöschmdiab* „als hätte er etwas angestellt“ Grafenau; *da hat a gschaugt so trüab ais wie a Zwetschgndiab* KIEM Lieder 73. E.F.

†Diebe, Deuf

F.1 Diebstahl: *Swer in div æht chvmt mit reht|vmb totsleg ... vmb dirfe|vmb valsche* Passau 1299 Corp.Urk. IV,540,39f.; *der auch zu richten hat uber ... ausgenommen drey Sach, Notnunft, Dieb und Todschat* Tegernsee MB 2.H.15.Jh. MB VI,333f.; *Todschat| Nothnufft oder Noth-züchtigung Teuff oder Diebstal* A.G. ERTL, Chur-Bayer. Atlas, Nürnberg 1687-1690, I,272.

2 Diebesgut: *Swer rovb oder dirf wizenlichen chofffet* Rgbg 1281 Corp.Urk. I,411,26f.A; *swer chauffet deuf mit wizen, der ist selber deup* Mühlhof 1367 Chron.dt.St. XV,405,38.

3: „Was die Alberinn [Sennerin] von der Butter, die sie ihrem Bauern bringen muß, für ihren eigenen Gebrauch verwendet, nennt sie 'Doip'“ Hohenaschau RO SCHMELLER I,479.

Etym.: Ahd. *diuba*, -v-, mhd. *diube*, -v- stf., zur gleichen idg. Wz. wie → *Dieb*; vgl. ²DWB VI,797.

SCHMELLER I,479f.; WESTENRIEDER Gloss. 101.–WBÖ V,41.

E.F.

Diebel, Döbel, → *Dübel*.

diebeln

Vb.: °*diwin* „diebisch sein“ Ried FDB. E.F.

†dieben, -eu-

Vb. 1 stehlen: *doibm, duibm* SCHMELLER I,480.

2 sich zu jmdm hinstehlen, einschleichen: *wann krankez alter kan sich zú in dieben* HADAMARV L 58,232.

Etym.: Ahd. *-diuben*, mhd. *dieben*, -iu-, Abl. von → *Dieb*; WBÖ V,42.

SCHMELLER I,480.–WBÖ V,41f. E.F.

†Dieberei

F.1 Diebstahl: *dan allein umb drey Händl, umb bluetige Häut auf den Todt, Nothzwang und Dieberey* Irl R 1472 HARTINGER Ordnungen II,640.

2 Diebesgut: *als er dy deuberey bey jm fundenn hiet* 1382 Das Stadt- u. das Landrechtsb. Ruprechts von Freysing, bearb. von G.L. v.MAURER, Stuttgart, Tübingen 1839, 279.

Etym.: Mhd. *diuberie* stf., Abl. von → *Dieb*; WBÖ V,42.

WBÖ IV,42. E.F.

†Dieberin

F., Diebin: *das der Dieb und Dieberin muß stiel-ler stehen wie ein Stok* Wernbg NAB um 1850/1860 CH.N. OBERMEIER, Abdeckersleut' als Volksmediziner, Pöhlitz 2012, 19. E.F.

†Diebheit

F.1 Diebstahl: *Man sol allen raup und alle diupheit zwivalt gelten* 1310-1312 Stadtr.Mchn (DIRR) 271,1f.; *Thut er aber ein todschlag damith Nothung oder ein Diebhayt* Kastl NM 2.H.16.Jh. VHO 89 (1939) 175.

2 Diebesgut: *Der deuben jr deuphait behalt* 1441 Das Stadt- u. das Landrechtsb. Ruprechts von Freysing, bearb. von G.L. v.MAURER, Stuttgart, Tübingen 1839, 279.

Etym.: Ahd. *diubheit*, mhd. *diepheit* stf., Abl. von → *Dieb*; Frühmhd. Wb. V,606.

SCHMELLER I,480.–WBÖ V,40. E.F.

†diebig, deubig, -f-

Adj., gestohlen, entwendet: *Furto diuwigo* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,250,37; *swem divfigez güt fenden wirt* Rgbg 1281 Corp.Urk. I,411,46f.A; *Von devrbigen vnd rävvbigem gut an den Judn* Ingolstadt 1428 HEUMANN Opuscula 161.

Etym.: Ahd. *diuwigo*, mhd. *diubec*, -v-, Abl. von → *Dieb*; Frühmhd. Wb. V,608. E.F.